

## Vertrauen gewinnen

**ERISWIL** Vergangene Woche fand der Workshop des Gemeinderates und der Verwaltung beim Regierungstatthalter statt. In Eriswil gab es in den vergangenen Jahren im Gemeinderat, auf der Position des Gemeindeschreibers und in der Verwaltung immer wieder Wechsel. Die Situation sei analysiert worden, es seien nach Lösungen gesucht und mögliche Massnahmen erarbeitet worden, teilt der Gemeinderat mit. Das fehlende Vertrauen soll mit einer besseren Kommunikation und mit mehr Wertschätzung und Akzeptanz wiederhergestellt werden. Auch die Qualität der Informationen soll verbessert werden. Ebenfalls sollen die Kompetenzen, Dienstwege und Prozesse mittels eines Funktionendiagramms klar geregelt werden.

Mit positivem Blick in die Zukunft sei entschieden worden, die Stelle des Gemeindeschreibers auszuscheiden. Der Gemeinderat sei überzeugt, dass mit den getroffenen Massnahmen das fehlende Vertrauen wiedergewonnen werden könne. *pd/tg*

# Verkehr macht noch lange Ärger

**AARWANGEN** Finanzierung offen, Zeitplan offen: Der Regierungsrat lässt offen, wie und ab wann Aarwangen vom Verkehr entlastet werden soll.

2,1 Millionen Franken hat der Grosse Rat im Herbst 2012 für die Erarbeitung eines Vorprojekts zur Lösung der Verkehrsprobleme in und um Aarwangen bewilligt. Die Arbeiten sind im Gang. Der Kanton spricht nicht mehr vom «Autobahnzubringer Oberaargau», sondern vom Projekt «Verkehrsanierung Aarwangen-Langenthal-Nord». Doch vom Bund gibt es kein Geld. Deshalb wollten die Grossräte Reto Müller (SP, Langenthal), Daniel Steiner (EVP, Langenthal) und Christoph Grimm (GLP, Burgdorf) vom Regierungsrat wissen, «wie die Verkehrssituation hauptsächlich in der Gemeinde Aarwangen trotzdem und innert nützlicher Frist verbessert werden kann». Jetzt liegt die Antwort der Regierung auf die Interpellation vor.

### Es dauert noch lange

Das Wichtigste vorneweg: Die verkehrsgeplagten Aarwangerin-

nen und Aarwanger müssen sich gedulden. Laut Regierung dauern die Planungsarbeiten für das Vorprojekt bis ins vierte Quartal 2015. Voraussichtlich im Winter 2015/2016 wird das Vorprojekt der Öffentlichkeit zur Mitwirkung vorgelegt. Weiter hinaus nennt die Regierung keine konkreten Termine. Die Weiterbearbeitung bis hin zu einem «möglichen» Baubeginn werde erst nach Abschluss der Mitwirkung und in Abhängigkeit von den Finanzierungsmöglichkeiten terminiert werden können. «Wann welche Massnahmen realisiert werden können, hängt massgeblich von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln und dem angestrebten finanziellen Engagement des Bundes ab», schreibt der Regierungsrat.

Immerhin betont er beruhigend, dass es nach wie vor «das klare Ziel» sei, «eine möglichst rasche Verbesserung der Ver-



**14 000 Fahrzeuge** drängen sich Tag für Tag durch Aarwangen. Daran wird sich gemäss dem Regierungsrat des Kantons Bern in den kommenden Jahren nichts ändern. *Thomas Peter*

kehrssituation auf der Kantonsstrasse im Raum Aarwangen-Langenthal-Nord herbeizuführen». Die Arbeiten am Vorprojekt würden prioritär vorangetrieben und verliefen planmässig. Zudem würden erste Sofortmassnahmen bereits umgesetzt. Es handelt sich um neue Querungshilfen und einen neuen

Gehweg im Bereich der Jurastrasse in Aarwangen.

### Der Bund soll zahlen

In ihrer Antwort macht die Kantonsregierung einmal mehr klar, dass sie trotz der Nichtaufnahme des Projekts ins Nationalstrassennetz weiterhin auf eine Finanzierung durch den Bund

setzt. Im Vordergrund steht für den Kanton eine Finanzierung im Rahmen des geplanten Ausbaus der Autobahn zwischen Luterbach und Härkingen auf sechs Spuren. Dies werde Mehrverkehr auf der zum Autobahnanschluss in Niederbipp führenden Strasse durch Aarwangen generieren, schreibt der Regierungsrat. Der Kanton verlangt deshalb vom Bund flankierende Massnahmen.

Parallel dazu prüft der Kanton eine Integration des Projekts ins Agglomerationsprogramm Langenthal mit einer Mitfinanzierung durch den Bund.

Im laufenden Vorprojekt werden sowohl eine mögliche Umfahrungsstrasse mit den notwendigen flankierenden Massnahmen als auch Verbesserungsmaßnahmen des bestehenden Strassennetzes ohne Umfahrung ausgearbeitet. Die beiden Lösungsansätze will der Kanton einander gegenüberstellen und in mögliche Etappen und Teilprojekte einteilen. *Dominic Ramel*

## OBERAARGAU

ANZEIGE  
www.oberaargau.ch

# WOCHENMARKT

## Gelegentlich Sportliche gewinnen Duell

**LANGENTHAL** Die Organisatoren der Bewegungswoche «Langenthal bewegt» ziehen eine positive Bilanz. Die Gelegenheitssportler haben das interne Duell gewonnen.

In fünf Tagen «Langenthal bewegt» sind in der ersten Maiwoche insgesamt 225 276 Bewegungsminuten gesammelt worden. 2951 Personen wurden dabei offiziell registriert, wie das Organisationskomitee gestern mitteilte. Thomas Kunz, Fachbereichsleiter Sport der Stadt Langenthal, stellt erfreut fest, dass damit das im OK intern gesteckte Ziel von 200 000 Bewegungsminuten klar übertroffen worden ist. Das erwähnte Schlusstotal entspricht 3749 Stunden und liegt damit leicht über den Ergebnissen der beiden letzten Jahre. Dabei gilt es aber zu erwähnen, dass vor einem Jahr 3411 Stunden in nur zwei Tagen gesammelt wurden, was damals im Tagesdurchschnitt einsamen Rekord bedeutete. Der zuständige Gemeinderat Daniel Rügger (EVP) sagt, in der zweiten Wochenhälfte sei die Teilnahme wohl wetterbedingt etwas zurückgegangen.

### Aktive Vereine und Organisationen

Das bei «Schweiz bewegt» übliche Gemeindeduell ist in Langenthal in diesem Jahr zu einem internen Duell zwischen «regelmässig Sporttreibenden» und «gelegentlich Sportaktiven» abgewandelt worden, wobei die durch die Gelegenheitssportler gesammelten Minuten für das Duell doppelt gezählt wurden. Dank den doppelt gewerteten Minuten haben die Gelegenheitssportler das Duell gegen die regelmässig Sporttreibenden mit 2727 zu 2386 Stunden gewonnen; halbiert man das Siegertotal, so ergibt dies die effektive «Bewegungszeit» von insgesamt 3749 Stunden. Bei den Sportlern wurden insgesamt 1859 angetretene Personen registriert; bei den Gelegenheitssportlern waren es 1092.

Letztere Zahl freut die Organisatoren und Rügger besonders. Gegen 1100 nicht regelmässig Sport treibende Personen seien dank «Langenthal bewegt» dazu motiviert worden, sich körperlich zu betätigen. Damit habe das OK sein Ziel erreicht. «Positiv ist vor allem auch, dass viele ältere Menschen für eine Teilnahme gewonnen werden konnten», sagt er.

Ausserst positiv bewerten die Veranstalter auch das Engagement der insgesamt etwa zwanzig beteiligten Vereine, Gruppen und Organisationen, die mit ihren individuellen Angeboten für ein vielfältiges Programm während der ganzen Woche gesorgt haben. *pd/tg*

www.gewerbeverein-langenthal.ch



## Rund 75 attraktive Aussteller an der GALA 2014

Gewerbe-Ausstellung  
Markthalle Langenthal  
23.–25. Mai 2014

Freitag 23. Mai 2014 18 – 22 Uhr  
Samstag 24. Mai 2014 10 – 22 Uhr  
Sonntag 25. Mai 2014 10 – 18 Uhr

**WERKEN  
&  
WIRKEN**

### Zu verkaufen in Roggwil

#### 3½ / 4½ Eigentumswohnungen

An der Brennofenstrasse 38  
Netto Wohnfläche 88 m<sup>2</sup> – 127 m<sup>2</sup>  
Sonnige Lage mit Weitsicht, grosszügige, komfortable Wohnungen in gehobenem Standard.

- Attika / Parterre / 1. Obergeschoss
- Innovativ gestaltete Grundrisse
- Offene Küche mit Granitabdeckung
- Grosse Badezimmer, Doppellavabo
- Böden mit Keramikplatten/Parkette
- Grosse Glasfront mit Schiebetüren
- Gartensitzplatz/Terrasse, Kellerraum
- Bodenheizung mit Wärmepumpe
- VP 3½ Zimmer Attika Fr. 630'000.--
- VP 4½ Zimmer ab Fr. 625'000.--

[www.immogrob.ch](http://www.immogrob.ch) 062 785 22 55

IMMO GROB GmbH 4852 Rothrist

Die nächste Ausgabe  
Wochenmarkt Oberaargau  
erscheint am 20. Mai 2014